

LEGALES SPRAYEN GEMEINSAM ERMÖGLICHEN ... UND GUT IN DIE STADTGESELLSCHAFT INTEGRIEREN*

Rostocker Netzwerk der legalen Graffiti-Spots und -Akteure (RNdlGSuA)

Nur Spaß!

Das Thema

Freie, legale Graffitiwände sind in vielen Teilen Rostocks ein großer Wunsch, vor allem (aber bei weitem nicht nur) von Jugendlichen. Gleichzeitig sind sie hier und da auch ein Konflikttherd, weil die Nutzung nicht so gelingt, dass alle Seiten damit dauerhaft gut zurechtkommen.

Das Anliegen

Das Rostocker Netzwerk der legalen Graffiti-Spots und -Akteure (ein leichter zu merkender Name ist noch zu finden, gern gemeinsam) möchte in den vergangenen Jahren entwickelte Erfahrungen und Expertise in diesem Bereich nach dem Groß Kleiner Modell bündeln, um die Akzeptanz für freie, legale Sprayorte zu steigern und deren „Bewirtschaftung und Betrieb“ möglichst gut zu gestalten.

Was ist geplant?

Hierzu organisiert es ein- bis zweimal im Jahr Zusammenkünfte von Netzwerkmitgliedern, für einen offenen Austausch über aktuelle Pläne und Aktivitäten rund um den Bereich freies, legales Sprayen – zur gegenseitigen Inspiration und Unterstützung.

Außerdem verständigen sich Netzwerkmitglieder untereinander, wenn es zu Sorgen oder Problemen in Bezug auf eine freie, legale Spraywand kommt. In diesen Fällen werden Erfahrungen aus dem Netzwerk gebündelt, um konstruktive Lösungen zu finden und umzusetzen.

Perspektivisch sind auch gemeinsame Events angedacht, wie etwa gemeinsame Graffiti-Jams oder auch Workshops für junge Sprayer. Hier werden im Netzwerk Ideen entwickelt bzw. konkretisiert.

Die Mitglieder

Eingeladen zur Mitwirkung im Netzwerk sind Gruppen und Institutionen, die sich um das Gelingen freier, legaler Sprayorte kümmern oder ein gut gelingendes Projekt auf den Weg bringen wollen.

Die Orga

Stadtgespräche e.V. übernimmt die Koordination insofern, als es Treffen initiiert oder organisiert und als erster Ansprechpunkt für Dritte zur Verfügung steht. Abgesehen davon versteht sich das Netzwerk als formloser Zusammenschluss aller Akteure auf Augenhöhe – alle können Aktivitäten initiieren und Ideen teilen (gute Kommunikationswege sind noch zu verabreden).

Gemeinsames Grundverständnis

Einzige Mitwirkungsvoraussetzungen sind respektvolle Kommunikation und der grundsätzlich unterstützende Blick auf freie, legale Graffitiwände. Hatespeech, Diskriminierung und Gewalt haben in der gemeinsamen Arbeit keinen Raum.

Interessiert? redaktion@stadtgespraeche.org



Bürgerhaus



SBZ
Stadtteil- und Begegnungszentrum
Südstadt/Biestow



* Aktivitäten unter Berücksichtigung von: www.graffiti-in-rostock.de/legale-waende.php